

Berliner Luft auf Schloss Leuben

Kulturförderer für neue Bundesländer greifen Verein bei Arbeitseinsatz unter die Arme

Leuben. Helfende Hände aus der Hauptstadt packten am Sonnabend mit an. Der Leubener Schlossverein hatte zum Arbeitseinsatz rund um die Schlossanlage gerufen. Rund 30 Vertreter des Vereins für Kunst- und Kulturförderung in den neuen Bundesländern (VKF) mit Hauptsitz in Berlin waren der Aufforderung des Leubener Vereinschefs Marek Schurig gefolgt. Der Leubener Schlossverein ist selbst mit 15 Leuten vor Ort.

„Wir sind schon das dritte Mal in dieser Region aktiv“, erklärt VKF-Vorsitzender Louis Meßner. Zeitgleich sind auch VKF-Engagierte im Mügeln Schloss Ruhethal und im Park Lampertswalde tätig. Gegründet hat

Louis Meßner: Da packt jeder mit an und ist darum bemüht, den guten Ruf des Objektes nach außen zu tragen.

sich der Verein 1992. „Damals waren wir vielleicht ein Dutzend. Heute haben wir 650 Mitglieder“, so Meßner weiter. Am Leubener Schloss fasziniert ihn neben dem bereits komplett wieder hergestellten Dach samt Dachstuhl vor allem das rustikale Ambiente. „Wir haben gestern hier zu Abend gegessen. Das war einfach ein herrliches Gefühl.“ Außerdem freut es Louis Meßner dass nicht nur die Vereinsmitglieder des Leubener Schlossvereins hinter ihrem Wahrzeichen stehen. „Da packt jeder mit an und ist darum bemüht, den guten Ruf des Objektes nach außen zu tragen.“ Angegeist sind die Berliner bereits am Donnerstag, gestern schlossen sie ihren Besuch mit einem weiteren Abstecher nach Lampertswalde ab.

Der Arbeitseinsatz der Leubener und ihrer Helfer konzentriert sich auf die Außenanlagen. Im Gebäude selbst



Helfende Hände für das Leubener Schloss: Eines der Mitglieder des Berliner Vereins für Kunst- und Kulturförderung in den neuen Bundesländern bei der Arbeit. Am Sonnabend führten sie mit dem Leubener Schlossverein einen Arbeitseinsatz durch. Foto: Sven Bartsch

könnte man derzeit nicht weiterarbeiten, so Marek Schurig: „Da hat das Denkmalamt noch keine weitere Aussage getroffen. Wir müssen erst deren Zustimmung abwarten.“ Also verlagern die Arbeitswilligen ihre Tätigkeit: Es werden Bäume gerodet und die Stümpfe entfernt, Unkraut beseitigt sowie die Terrassenmauer erneuert. „Ende dieses Jahres soll die Terrassenmauer wieder hergerichtet

sein“, nennt Marek Schurig ein wesentliches Ziel der Vereinsarbeit für die kommenden Monate.

Für die Öffentlichkeit ist das Schlossgebäude nach wie vor zugänglich. „Das Interesse am Schloss bei den Menschen in der Umgebung ist ungebrosen und wächst weiter“, hat Marek Schurig festgestellt. Erst kürzlich habe sich eine Gruppe gemeldet, die ihr Klassentreffen mit einem Besuch

des Schlosses verbinden möchte, weil sie hier früher unterrichtet wurden.

Christian Kunze

⊕ Weitere Möglichkeiten, das Schloss zu besichtigen bestehen während des Kinderfestes am 31. August und zum Tag des offenen Denkmals am 13. und 14. September.